

**LUZERN**



# Externe Evaluation

*Schule Mauensee*

*März 2021*

## Die Externe Schulevaluation

**Grundlagen.** Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss «Orientierungsrahmen Schulqualität» der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

**Auftrag.** Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

**Berichterstattung.** Im Kapitel *Schulprofil* werden alle Dimensionen sowie Qualitätsbereiche berücksichtigt und die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und drei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Die externe Evaluation hält zudem mögliche Entwicklungspotenziale fest (→).

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule Entwicklungspotenziale ausgewählt und verbindliche *Entwicklungsziele* daraus abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

## Fokusbereiche der Schule Mauensee

1 Führung und Management	2 Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.2 Bildungslaufbahn
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input type="checkbox"/> 2.3 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.4 Zusammenarbeit gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.4 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input checked="" type="checkbox"/> 2.6 Schulergänzende Angebote nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche



Bildungs- und Kulturdepartement  
**Dienststelle Volksschulbildung**  
**Schulunterstützung**  
Bereich Schulevaluation  
Kellerstrasse 10  
6002 Luzern  
[www.volksschulbildung.lu.ch](http://www.volksschulbildung.lu.ch)

# 1 Zusammenfassung

## 1.1 Schulprofil

Die Schule Mauensee fördert das familiäre Klima und die Schulgemeinschaft gezielt durch gemeinschaftliche Anlässe und mit dem Programm «Denk-Wege». Die Schule ist zentraler Identifikationspunkt in der Gemeinde. Der Unterricht ist abwechslungsreich gestaltet und durchdacht. Differenzierende Lernangebote und offene Unterrichtsformen fördern die Eigenständigkeit und die individuelle Entwicklung der Lernenden. Die Lehrpersonen kommen ausgesprochen gut miteinander aus, unterstützen sich gegenseitig und gestalten ihre Zusammenarbeit effizient. Die Schulleitung versteht es mit ihrer gewissenhaften und kommunikativen Art die Lehrpersonen zu unterstützen. Entwicklungsvorhaben werden umfassend geplant und sorgfältig begleitet. Die engagierte Bildungskommission nimmt Veränderungen frühzeitig wahr, plant vorausschauend und vermag die Schulleitung zu unterstützen. Die Lernenden fühlen sich an der Schule wohl und schätzen die klaren Regeln wie auch den respektvollen Umgang miteinander und der Lehrpersonen mit ihnen. Mit dem Bildungs- und Betreuungsangebot sind die Erziehungsberechtigten äusserst zufrieden. Die Lehrpersonen erleben ihr Arbeitsumfeld motivierend und fühlen sich vom Team getragen.

## 1.2 Fokusbereiche

### Führung wahrnehmen

Schulleitung und Bildungskommission sind präsent und unterstützen mit klaren Werten und Vorstellungen eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Schule. Mit transparenten Strukturen und geklärten Verantwortlichkeiten fördert die Schulleitung einen reibungslosen Schulbetrieb wie auch die Verantwortungsübernahme durch die Mitarbeitenden. Interne Evaluationen sowie Beurteilungs- und Fördergespräche werden für die Weiterentwicklung genutzt und sind gut in einen Qualitätskreislauf eingebunden, was beim 360°-Feedback noch weniger der Fall ist. Gegenüber Veränderungen zeigt sich die Schulleitung ausgesprochen offen, sie nimmt Optimierungsmöglichkeiten aktiv wahr und gestaltet unter Einbezug der Lehrpersonen zielführende Veränderungsprozesse. Eine unmittelbare und umfassende Kommunikation gegen innen und aussen wird durch die gewinnbringende Nutzung digitaler Hilfsmittel sichergestellt.

→ *360°-Feedback entlang des Qualitätskreislaufs zur Weiterentwicklung des Unterrichts nutzen.* Die Schulleitung setzt sich für kontinuierliche Verbesserungen ein, tut dies jedoch erst teilweise datengestützt. Mit einem konsequenten Einsatz des 360°-Feedbacks entlang des Qualitätskreislaufs würde eine gezieltere Weiterentwicklung des Unterrichts unterstützt.

### **Kompetenzen beurteilen**

Auf gemeinsamen «Fairness-Regeln» bauen die Lehrpersonen eine förderorientierte und kriteriengestützte Beurteilung auf. Das eigenverantwortliche Lernen wird an der Schule gezielt gefördert und verschiedene Formen der Selbstbeurteilung haben einen festen Platz im Unterrichtsalltag. Lernprozesse dokumentieren die Lehrpersonen einheitlich im LehrerOffice und durch einen zusätzlichen regen Austausch sorgen sie für eine gute Information aller Beteiligten. Die Lehrpersonen informieren die Erziehungsberechtigten regelmässig über den Lernstand sowie das Verhalten ihrer Kinder und beziehen sie angemessen in die Förderung ein.

### **Zusammenarbeit gestalten**

Die Lehrpersonen arbeiten innerhalb verschiedener Strukturen effizient zusammen und passen diese bei Bedarf an. Die Zusammenbeitskultur ist geprägt von Respekt sowie gegenseitiger Unterstützung und ihre persönlichen Stärken setzen die Lehrpersonen für die Schule ein. In den Unterrichtsteams arbeiten die Lehrpersonen sehr eng zusammen, Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und -entwicklung können teilweise optimiert werden.

→ *Gemeinsame Unterrichtsentwicklung als Team aufbauen.* Die Lehrpersonen arbeiten in den Unterrichtsteams intensiv und effizient zusammen, eine gemeinsame Weiterentwicklung der Unterrichtspraxis darüber hinweg ist hingegen noch unterschiedlich erkennbar. Mit einer abgesprochenen und gemeinsam getragenen Unterrichtsentwicklung innerhalb der Stufen wie auch zyklusübergreifend würde der Aufbau einer gemeinsamen Lehr- und Lernkultur sowie ein kongruenter Bildungsweg der Lernenden begünstigt.

### **Schulergänzende Angebote nutzen**

Lehrpersonen und Fachpersonen der schulischen Dienste arbeiten in vielfältigen Formen gezielt zusammen und sorgen gemeinsam für eine möglichst optimale Unterstützung der Lernenden. In den Schulalltag sind die Tagesstrukturen gut integriert und alle Beteiligten setzen sich für ein reibungsloses Zusammenspiel von Schule und Betreuung ein. Die Schule ist zentraler Identifikationspunkt in der Gemeinde, in Bezug auf das Ausmass der Zusammenarbeit mit Vereinen und weiteren Bildungspartnern bestehen jedoch unterschiedliche Vorstellungen.

→ *Ansprüche in Bezug auf die Zusammenarbeit zwischen Dorf und Schule klären.* Die Schule ist zentral für das Dorfleben und entsprechende Strukturen sowie die Teilnahme an Veranstaltungen sind historisch gewachsen, allerdings sind die gegenseitigen Erwartungen zwischen Schule und gemeindeinternen Bildungspartnern noch nicht geklärt. Mit der Klärung der gegenseitigen Ansprüche sowie daraus abgeleiteten Verbindlichkeiten könnte das Zusammenspiel zwischen Schule und Gemeinde weiter optimiert werden.

### **Zufriedenheit mit Schule und Unterricht**

Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule wohl und sind mit dem Unterricht zufrieden. Mit dem schulischen Angebot zeigen sich die Erziehungsberechtigten ausgesprochen zufrieden und heben den wertschätzenden und unkomplizierten Kontakt zwischen der Schule und ihnen besonders hervor. Sowohl mit dem Unterricht wie auch mit der Betreuung der Lernenden sind die Mitarbeitenden zufrieden. In der Öffentlichkeit wird die Schule aus Sicht der Befragten äusserst positiv wahrgenommen.

### **Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden**

Ihr Arbeitsumfeld erachten die Lehrpersonen als sehr motivierend und sie erfahren für ihre Arbeit hohe Wertschätzung von allen Seiten. Die Lehrpersonen identifizieren sich ganz besonders mit der Schule und engagieren sich massgeblich für das Wohlergehen der Lernenden und den Unterricht.

## 2 Entwicklungsziele

### **360°-Feedback entlang des Qualitätskreislaufs an der Schule verankern**

**Herleitung.** Die Mitarbeitenden der Schule setzen sich für kontinuierliche Verbesserungen ein und nutzen einzelne Qualitätselemente wie interne Evaluationen dazu. Das 360°-Feedback ist an der Schule bisher noch nicht umfassend implementiert und Optimierungen konnten damit erst teilweise datengestützt wahrgenommen werden. Mit der Bearbeitung des vorliegenden Ziels schafft die Schule die Grundlagen für einen wiederkehrenden und zielgerichteten Einsatz des 360°-Feedbacks.

**Zielformulierung.** Bis zum Ende des ersten Semesters im Schuljahr 2023/24 hat die Schule das 360°-Feedback institutionalisiert und eine erste Elternbefragung durchgeführt, ausgewertet, Massnahmen daraus abgeleitet und die Erkenntnisse den Erziehungsberechtigten gegenüber kommuniziert. Dazu gleicht sie im Verlauf des kommenden Schuljahres 2021/22 Wissensunterschiede im Lehrpersonenteam in Bezug auf das 360°-Feedback aus und definiert die Rahmenbedingungen für eine erste systematische Befragung (Lernende oder Lehrpersonenteam). Bis Ende desselben Schuljahres plant sie diese Befragung detailliert und führt sie durch. Zu Beginn des Schuljahres 2022/23 wertet sie die Ergebnisse aus, definiert gegebenenfalls Massnahmen und kommuniziert diese den Feedbackgebenden. Gleichzeitig analysiert die Schulleitung gemeinsam mit dem Team die Erfahrungen dieser ersten Durchführung und nutzt die Erkenntnisse für die Planung einer ersten Elternbefragung. Diese schliesst sie bis Ende Januar 2024 ab.

**Längerfristiges Vorhaben.** Die Schule will die zukünftige Entwicklung datengestützt und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven vorantreiben.

### **Absprachen zu wichtigen Aspekten des Unterrichts verstärken**

**Herleitung.** In den Unterrichtsteams arbeiten die Lehrpersonen intensiv und effizient zusammen. Im 1. Zyklus besteht seit längerer Zeit eine Stufenleitung und die Unterrichtsgestaltung ist in zentralen Bereichen abgesprochen. Im 2. Zyklus wird erst auf den Beginn des kommenden Schuljahres 2021/22 eine Stufenleitung installiert. Mit der Bearbeitung des vorliegenden Ziels unterstützt die Schule die Einführung der Stufenleitung und verstärkt die schulischen Abmachungen im Gesamteam. Sie trägt damit zu einer noch grösseren Einheitlichkeit des Unterrichts bei.

**Zielformulierung.** Bis zum Ende des ersten Semesters im Schuljahr 2023/24 hat sich die Schule auf eine einheitliche Praxis in wichtigen Bereichen des Unterrichts geeinigt und diese Absprachen verschriftlicht. Ausserdem stellt sie mit einer Prozessbeschreibung sicher, dass die getroffenen Abmachungen in regelmässigen Abständen überprüft und angepasst werden. Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 sind Strukturen geschaffen, die eine effiziente und zielgerichtete Zusammenarbeit in den Parallelklassen, innerhalb des Zyklus und über die gesamte Schule hinweg sicherstellen (bspw. Legitimation der Stufenleitung, Erstellen von Arbeitsaufträgen). Bis Ende September 2022 einigt sich das Team des 2. Zyklus auf konkrete Absprachen und hält diese schriftlich fest. Die Lehrpersonen orientieren sich dabei an den bestehenden Abmachungen im 1. Zyklus. Im darauffolgenden Schuljahr 2022/23 arbeiten die Lehrpersonen gemäss den Vorgaben. Gegen Ende desselben Schuljahres überprüft die Schule diese und nimmt gegebenenfalls Anpassungen vor. Im ersten Semester des Schuljahres 2023/24 hält die Schulleitung ausserdem den Prozess zur regelmässigen Überprüfung der internen Abmachungen schriftlich fest und verankert ihn in den Planungsdokumenten.

**Längerfristiges Vorhaben.** Die Schule will die Anschlussfähigkeit zwischen den Stufen sowie die Chancengerechtigkeit unter den Lernenden erhöhen sowie eine Kontinuität im Unterrichtsstil bei Wechseln im Lehrpersonenteam sicherstellen.